

REACH Kongress 2014 Dialog. Verantwortung. Perspektiven.

am 1. & 2. Dezember 2014
im Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

Umwelt
Bundesamt

Hintergrund & Ziele

Der erste nationale REACH-Kongress wurde im Rahmen des REACH-Review 2012 durchgeführt. Hauptanliegen war neben einer Bestandsaufnahme zur REACH Umsetzung die Diskussion der europäischen Umsetzungsprozesse aus der Perspektive der deutschen REACH-Akteure. Im Rahmen dieses Kongresses äußerten viele Teilnehmende den Wunsch, diese Möglichkeit zum Informationsaustausch zu verstetigen. Der REACH-Kongress 2014 nimmt diesen Wunsch auf.

Mit diesem Kongress möchten wir, das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und das Umweltbundesamt (UBA), den Vertreterinnen und Vertretern aller Interessengruppen eine Plattform zum offenen und kritischen Austausch von Einschätzungen zum heutigen Umsetzungsstand von REACH bieten.

Dieses Jahr steht die Frage im Mittelpunkt, wie die Verantwortungsteilung für die Identifizierung und Minimierung von Chemikalienrisiken in der Umsetzungspraxis funktioniert. Zusätzlich soll geklärt werden, wo Verbesserungen notwendig sind. Desweiteren werden konkrete Vorschläge in Bezug auf die weitere Verantwortung als auch zur Gestaltung notwendiger Rahmenbedingungen diskutiert. Das gemeinsame Verständnis der anstehenden Herausforderungen sowie konkrete Lösungsbeiträge bilden die Basis für einvernehmliche Perspektiven der weiteren Entwicklung.

Inhalt & Ablauf

Am ersten Kongresstag werden Vertreterinnen und Vertreter der ECHA, der EU-Kommission, des BMUB sowie der OECD Beiträge zum Thema Verantwortung liefern. Zusammen mit den Kurzstatements von mehreren REACH Praktikern bilden diese Beiträge die Basis für die Diskussion auf einem hochrangig besetzten Podium.

Am zweiten Kongresstag werden die bedeutenden Herausforderungen der Verantwortung beim Umgang mit Chemikalien aus unterschiedlichsten Perspektiven beleuchtet. Anschließend werden Fachexperten die Frage diskutieren, wie die kontroversen Erwartungen und die Notwendigkeit zum gemeinsamen Handeln im weiteren Umsetzungsprozedere besser in Einklang gebracht werden können.

Um auch dem informellen Informations- und Gedankenaustausch Raum zu bieten, laden die Veranstalter am Abend des 1. Dezember in die Stiftung Bauhaus. Dort wird es eine Führung durch das Bauhausensemble sowie ein Buffet in der historischen Bauhauskantine geben. Ein Bustransfer bringt Sie im Anschluss zu den Tagungshotels.

Teilnehmerkreis

Der REACH-Kongress 2014 richtet sich primär an Entscheidungsträger aus den Organisationen der an der REACH Umsetzung beteiligten Interessengruppen. Sie wurden bereits Anfang September mit einem Save-the-Date gezielt auf den Kongress hingewiesen und erhalten bis Ende Oktober exklusiv die Möglichkeit, sich zum REACH-Kongress 2014 anzumelden. Danach bietet sich im Rahmen der räumlichen Möglichkeiten auch der breiten Fachöffentlichkeit die Gelegenheit, sich für den REACH Kongress 2014 anzumelden.

Kontakt/Organisation:

Ökopol GmbH, Herr Olaf Wirth
E-Mail: wirth@oekopol.de, Tel.: 0403910020

Anmeldung zum Kongress:

<http://www.umweltbundesamt.de/themen/chemikalien/chemikalien-reach/reach-kongress-2014-start>

Informationen zu Ihrer Anreise finden Sie unter:

http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/378/dokumente/umweltbundesamt_dessau_131204_0.pdf



Programm

Tag 1 1. Dezember 2014

12:30 Begrüßung
Maria Krautzberger, Präsidentin des Umweltbundesamtes und
Dr. Jutta Klasen, Fachbereichsleitung IV: Chemikaliensicherheit
Grußworte des Bundesumweltministerium
Gertrud Sahler, Abteilungsleitung IG: Umwelt und Gesundheit, Immissionsschutz, Anlagensicherheit und Verkehr, Chemikaliensicherheit des BMUB
Erläuterungen der Moderation zum Ablauf
Dirk Jepsen, Ökopool

13:00 REACH 2014 – Anstehende Herausforderungen aus der Perspektive zentraler Organisationen
Erläuterungen zu laufenden Prozessen und geplanten Aktivitäten und Einschätzungen zu anstehenden Herausforderungen

- ▶ Europäische Kommission
Klaus Berend, F/1 REACH GD Industrie & Unternehmen
- ▶ Europäische Chemikalienagentur
Andreas Herdina, ECHA, Direktor Kooperation
- ▶ Bundesumweltministerium
Alexander Nies, BMUB – Leitung IG II: Umwelt und Gesundheit, Chemikaliensicherheit
- ▶ OECD
Bob Diderich, OECD Chemical safety and biosafety

14:45 Kaffeepause

15:30 REACH 2014 – Einschätzungen von (Markt-) Akteuren
Pointierte Kurzstatements zur Verantwortungsübernahme und ihren Grenzen in Bezug auf die Herausforderungen von REACH aus Sicht einzelner Akteure aus den Bereichen:

- ▶ Chemikalienhersteller, Formulierer, Chemikalienanwender,
- ▶ Überwachungsbehörden,
- ▶ Umweltverbände
- ▶ Unterstützungsanbieter

Mit Beiträgen von
Thomas May, Axalta Coating Systems
Product Stewardship Coordinator EMEA
Ulrike Kallee, BUND, Referentin Chemikalien
Gustav Könnicker, Fraunhofer ITEM
Chemikalienbewertung, Datenbanken und Expertensysteme;
Hartmut Scheidmann, Anwaltskanzlei
Redeker Sellner Dahs
(weitere folgen)
anschl. Fragen & Diskussion mit den Statement-Gebern

16:30 Podiumsdiskussion – Risikominderung durch REACH - Funktioniert die Verantwortungsübernahme?
Moderierte Podiumsdiskussion mit hochrangigen Vertretern der „beteiligten Kreise“ und der Marktakteure

- ▶ *Kathrin Gause*, BMUB, Umwelt und Gesundheit, Chemikaliensicherheit
- ▶ *Dietmar Kopp*, BMWI, Chemische und pharmazeutische Industrie - Nanotechnologie-Beauftragter
- ▶ *Elmar Böhlen*, BfC, Gruppe 5.2 „Chemikalienbewertung und Risikomanagement“
- ▶ *Christoph Schulte*, UBA, Fachgebietsleiter Chemikalien
- ▶ *Patricia Cameron*, BUND, Teamleiterin Stoffe & Technologien und Leiterin Chemikalienpolitik und Nanotechnologie (angefragt)
- ▶ *Andrea Mayer-Figge*, Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Chemikaliensicherheit (BLAC)
- ▶ *Gerd Romanowski*, VCI, Geschäftsführer Wissenschaft, Technik und Umwelt
- ▶ *Thomas Holtmann*, BDI, Leiter Abteilung Umwelt, Technik und Nachhaltigkeit Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.

17:30 anschl. **Abendveranstaltung: Führung und Abendessen im Bauhaus**
Führung durch das Bauhausensemble (ca. eine Stunde), sowie anschließender Empfang in der alten Bauhausmensa.
Ein Bustransfer zu den Tagungshotels wird für das Ende der Veranstaltung organisiert.

Tag 2 2. Dezember 2014

09:00 Einleitung in den zweiten Tag
Rückschau auf Tag 1 und Erläuterungen zum weiteren Ablauf
Antonia Reihlen & Dirk Jepsen, Ökopool

09:15 Verantwortlicher Umgang bei der REACH-Umsetzung
Akteure aus der REACH Umsetzung berichten ihre Erfahrungen zu einzelnen Aspekten:

- ▶ Registrierung 2018 – Valide Daten und notwendige Kompetenzen – eine Hürde bei der Registrierung besonders durch KMU?!
- ▶ SVHC in Erzeugnissen – Informationen und Substitution bei komplexen Lieferketten
- ▶ Zulassungs- & Beschränkungs dossiers – Herausforderungen aus Sicht des Mitgliedstaates
- ▶ Identifizierung von SVHC – Fehlende Kriterien für Endokrine Disruptoren
- ▶ Die SVHC-Roadmap – Umsetzungsprozesse, Umsetzungsstand & Herausforderungen
- ▶ Zulassungsanträge – eine machbare Option?
- ▶ Proaktives Risikomanagement im Unternehmen – Möglichkeiten & Grenzen
- ▶ Effizienter Vollzug in den Ländern – Herausforderungen bei Zulassung und Beschränkung

10:45-11:30 Kaffeepause

Mit Beiträgen u.a. von

- ▶ *Ivonne Anita Müller*, JOBACHEM GmbH Product Manager Special Chemicals, Regulatory Affairs
- ▶ *Kathrin Friedrich*, Sennheiser electronic GmbH & Co. KG
- ▶ *Aart Rouw*, BAuA Gefahrstoffe und biologische Arbeitsstoffe, REACH - Bewertungsstelle für Sicherheit und Gesundheitsschutz der Beschäftigten
- ▶ *Ninja Reineke*, ChemTrust, Senior Policy Adviser
- ▶ *Andrea Paetz*, Bayer AG Corporate Environmental Affairs
- ▶ und der ECHA (tbd.) (weitere folgen)

12:30 Podiumsdiskussion: Wirksame Risikominderungen bei SVHC - Kontroverse Erwartungen oder gemeinsame Bemühungen!?
Podiumsdiskussion mit:

- ▶ *Alexander Nies*, BMUB
- ▶ *Nannett Aust*, UBA
- ▶ *Dirk Bunke*, SVHC ROADMAP 2020 - PBT Expert Group
- ▶ *Timo Unger*, ACEA, Vorsitz ACEA REACH task force
- ▶ *Sascha Jacob*, ZVO, Leitung Ressort Umwelt und Chemie
- ▶ *Rüdiger Baunemann*, Plastics Europe Regional Director Central Region
- ▶ *Alexandra Caterbow*, WECF Senior Policy Advisor Chemicals and Health
- ▶ *Gerd Schulz*, ZVEI, Vorsitz Fachgruppe Arbeitskreis Umwelt und Verpackung

13:00 Lessons learned & Perspektiven

- ▶ Perspektiven 2030
Christoph Schulte, UBA
- ▶ Resümee aus Perspektive des Ministeriums
Jakob-Matthias Drossard, BMUB

ca. 13:45 Mittagsimbiss und Ende des Kongress

Für die Veranstaltung ist ein Kostenbeitrag für die Verpflegung vor Ort (Kaffee- und Lunch, Abendveranstaltung) in Höhe von 45,00 € zu entrichten. Sie erhalten hierfür einen Bewirtungsbeleg! Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.